

06.03.2023 – 31.04.2023 an der DSA in Portugal



Seit Beginn unseres Studiums schwirrte zwei Freundinnen und mir die Idee eines Auslandspraktikums im Kopf herum - den Winter in Deutschland gegen die Sonne in einem anderem Land tauschen und die unbezahlte Arbeitszeit an einer Schule vor Ort gegen neue einmalige Erfahrungen an einer Deutschen Schule im Ausland machen können. Wir begannen auf eigener Faust zu suchen und können euch dieses Vorgehen, wenn ihr euer pädagogisch-didaktisches Praktikum im Ausland absolvieren wollt und zu spät für LMU-Fristen seid, nur empfehlen. Viele Schulen im Ausland suchen vor allem Praktikant:innen, die für mindestens drei Monate im Ausland bleiben und auch für die Inanspruchnahme eines Stipendiums ist dieses eine wichtige Voraussetzung, jedoch bekamen wir zwei positive Rückmeldungen aus Irland und Portugal. Wir entschieden uns schlussendlich aufgrund der besseren klimatischen Bedingungen und geringeren Lebenserhaltungskosten für Portugal und haben damit eine der besten Entscheidungen innerhalb unseres Studiums getroffen.

1) Schulsituation

a) Die Deutsche Schule Algarve ist eine private Schule ohne staatliche Anerkennung, an der die Kinder von der Vorschule bis zur 12. Klasse begleitet werden und den portugiesischen und deutschen Schulabschluss erhalten. Jede Klassenstufe umfasst circa 20 Kinder, für welche ein Schulgeld in Höhe von maximal 8000€ inklusive Nachmittagsbetreuung, Essen und Schulbus anfällt. Es unterrichten sowohl portugiesische als auch deutsche Lehrkräfte, die überwiegend nach Ortstarif vergütet werden. Dementsprechend werden die Kinder auf beiden Sprachen unterrichtet und haben je nach Klassenstufe bestimmte Fächer, die nur auf der jeweiligen Sprache gehalten werden. Zusätzlich lernen die Kinder ab der ersten Klasse Englisch und haben später die Möglichkeit Französisch zu lernen. Die Schule liegt etwas außerhalb von Silves und wird nicht vom öffentlichen Nahverkehr befahren. Viele Eltern bringen ihre Kinder daher mit dem Auto, es werden Fahrgemeinschaften gebildet oder sie werden mit dem Schulbus gebracht.

b) Wir wurden noch nie so herzlich für ein Praktikum empfangen wie an dieser Schule und die durchgehende Freundlichkeit von Geschäftsführung, Schulleitung, Lehrkräften bis Kinder wird uns bestimmt für immer prägend im Gedächtnis bleiben. Gleich zu Beginn wurden wir mit drei weiteren Praktikant:innen in der Schule herumgeführt, vielen Lehrkräften vorgestellt und konnten gemeinsam mit unserer Praktikumsbetreuung unseren Stundenplan erstellen. Ausgehend von unseren Unterrichtsfächern durften wir bei allen Lehrer:innen den Unterricht begleiten und konnten so sehr viele Eindrücke in die verschiedenen Unterrichts- und Lehrstile erhalten. Oft wurden wir direkt zu Beginn gefragt, ob wir eine bestimmte Unterrichtseinheit übernehmen möchten, weil das größtenteils junge Kollegium um die wertvollen Erfahrungen aus der eigenen Praxis wusste. Daher konnten wir neben den vorgeschriebenen Unterrichtseinheiten vom Praktikumsamt, noch viele weitere kurze Unterrichtserfahrungen sammeln, sowie die Schüler:innen in der Nachmittagsbetreuung und den AGs begleiten. Die Kinder sind die Anwesenheit von Praktikant:innen gewohnt und freuen sich immer über neue Gesichter. Insgesamt waren wir über unseren Praktikumszeitraum hinweg neun Praktikant:innen von denen manche nur drei Wochen bis zu sechs Monaten blieben. Es war keine Voraussetzung Portugiesisch zu sprechen sowie bestimmte schulische Vorerfahrungen zu haben. Man wurde gezielt da eingesetzt, wo man seine Kompetenzen anwenden konnte, und Hilfe gebraucht war, jedoch musste man auch eine gewisse Eigeninitiative zeigen.

II) Tipps und Tricks für interessierte Studierende

a) Organisation: Das Praktikumsamt verfügt über viele hilfreiche Informationen zu möglichen Schulen im Ausland, wenn ihr Euch also rechtzeitig bemüht, spart Ihr euch das Bangen um einen Praktikumsplatz. Wir können von sehr viel Glück sprechen, so eine tolle Schule an unserem Wunschort gefunden zu haben.

b) Unterbringung: Wir haben unsere Wohnung für vier Wochen über AirBnB gebucht. Unser Vorteil war es hierbei die Unterkunftskosten zu dritt teilen zu können und rechtzeitig zu buchen. Wenn ihr also Freund:innen habt, die ebenfalls ein Auslandspraktikum machen wollen, seht das als Chance gemeinsam tolle Erfahrungen zu machen und eventuelle Kosten teilen zu können. Genauso konnten wir nämlich bei unserem Mietwagen vorgehen, den wir zu dritt und zeitweise auch zu viert für den Schulweg und weitere Ausflüge nutzten. Auch hier empfehlen wir euch sehr frühzeitig zu buchen und eine Kreditkarte (keine Debitkarte) dabeizuhaben.

Unser Fahrtweg zur Schule dauerte 35min mit dem Auto, da wir eine Unterkunft in Lagos haben wollten, um nahe am Meer, Strand und einer schönen Stadt zu wohnen. Außerdem mieden wir über unseren Aufenthalt hinweg Mautstraßen und zusätzliche weite Touren mit dem Auto, da wir zwischen der Schule in Silves und unserer Wohnung in Lagos alles hatten, was wir für eine perfekte Zeit hier brauchten.

c) Verpflegung: Speisen und Getränke sind in Portugal etwas günstiger als in Deutschland, machen aber in den Restaurants und Ladenketten wie Intermarche und Spar in den touristischen Orten keinen großen Unterschied mehr. Wir haben meistens zu Hause gekocht und können euch die Läden Pingo Doce und Lidl empfehlen, weil sie günstig sind und eine großartige vegane Auswahl haben. An der Schule hätte es eine Option mit Fleisch oder Vegetarisch gegeben, aber da wir ohnehin gerne kochen, hatten wir unser veganes Mittagessen immer vorgekocht dabei und konnten Ausgaben sparen. Auswärts vegan zu essen ist in den meisten Restaurants in Portugal kein Problem.

d) Reisekosten: Über Ryan Air gibt es günstige Flüge von Memmingen nach Faro, bei denen sich rechtzeitig buchen auszahlt. Wir sind mit Handgepäck und einem 20kg schweren Koffer geflogen und würden das nächste Mal mit weniger Gepäck anreisen, weil es in Lagos, Silves und Lissabon schöne Secondhand Läden und wunderbare Mitbringsel für Freunde und Familie gibt. Außerdem würden wir euch definitiv dazu raten nach eurem Praktikum die Westküste sowie die Städte Lissabon und Porto zu besichtigen.

e) Medizinische Versorgung: Für den Aufenthalt habe ich eine zusätzliche Auslandsranken- und Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Ich habe sie glücklicherweise nicht gebraucht, aber better be safe than sorry.

f) Visumpflicht: Innerhalb von Europa braucht ihr weder Visum noch Reisepass. Denkt jedoch daran euren Ausweis auf Gültigkeit über den gesamten Aufenthalt zu prüfen. Ansonsten könnt ihr bei den netten Polizist:innen bei der Bundespolizei Memmingen einen Ersatzdokument für euren Aufenthalt ausgestellt bekommen.

g) Landeswährung: In Portugal könnt ihr überall mit dem Euro zahlen oder eure EC-/Kreditkarte nutzen. Um nicht unnötigerweise viele Gebühren beim Abheben von Bargeld zu zahlen, haben wir bereits etwas davon mitgenommen.

h) Kooperationsschule der LMU: Wir würden Euch auf jeden Fall ein Praktikum an dieser Schule und/oder in Portugal generell empfehlen. Wir haben die Zeit und lehrreichen Erfahrungen sehr genossen und hätten gerne mehr Zeit dort verbracht.